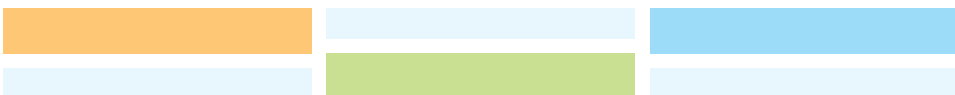


# ESF-Richtlinie „Öffnung von Hochschulen“

---

Übersicht der geförderten Projekte  
Stand: 13.02.2018



**Niedersachsen**

Projektname (alphabetisch)	Antragsteller /-in	Kooperationspartner /-in	Förderzeitraum		Kurzbeschreibung	Web
360° Digitalisierung – Öffnung der Hochschule für Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Digitalisierung	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig	keine	noch nicht bekannt		Im Projekt „360° Digitalisierung“ soll die Öffnung der TU Braunschweig für Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Digitalisierung erfolgen. Die Kurse werden speziell auf klein- und mittelständische Unternehmen (KMUs) zugeschnitten und bieten ein modulares Angebot zur theoretischen und praktischen Ausbildung. Ziel des Projekts ist eine umfassende Weiterbildung von Geschäftsführenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von KMUs im Bereich Digitalisierung mit der Möglichkeit, ein Zertifikat zu erwerben. Es soll auf den Studiengang „Technologieorientiertes Management“ angerechnet werden können.	
Digit.Plus – Entwicklungsprojekt Digitalisierung	Hochschule Emden/Leer	keine	noch nicht bekannt		Das Projekt bildet insbesondere die Digitalisierungsthemen Industrie 4.0, Big Data und Arbeit 4.0. ab. Es berücksichtigt vielfältige Berufsqualifikationen sowie deren Anforderungen und bietet hochschuladäquate aber flexibel gestaltete Wissensvermittlung für nicht-traditionell Studierende. Die abwechslungsreiche Mischung aus Selbststudium und Präsenzzeiten inklusive Praxisaufgaben im Sinne des forschenden Lernens und Arbeitens sowie virtuelle Lernkomponenten mit zusätzlichen Workshopeinheiten in Präsenz in den hochschuleigenen Entwicklungslabors bieten Vielfalt im digitalen Lernfeld.	
Digitale Bildungsmedien als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen (OpenDigiMedia)	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)	noch nicht bekannt		Vor dem Hintergrund der rasant fortschreitenden Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien strebt das Vorhaben an, „digitale Kompetenzen“ durch den Einsatz digitaler Medien zu vermitteln. Es wird davon ausgegangen, dass im Bereich Digitalisierung bis zur Aufnahme eines Hochschulstudiums verschiedene Stufungen zu berücksichtigen sind: Sensibilisierung für das Thema, Ausbildung von Interessen, Weckung individueller Bedarfe. Hierfür sollen eine digitale Lernplattform mit öffentlich zugänglichem Content (OER) zu Themen der Digitalisierung sowie Schulungs- und Beratungsangebote für Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Beratungsangebote für nicht- traditionell Studierende entwickelt werden.	
Entwicklung berufsbegleitender betriebswirtschaftlicher Zertifikatsmodule (ZERTflex)	Hochschule Osnabrück	keine	01.01.2017 – 31.12.2018		In dem Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung berufsbegleitender betriebswirtschaftlicher Zertifikatsmodule „ZERTflex“ an der Hochschule Osnabrück wird eine Weiterbildungsmöglichkeit für beruflich Qualifizierte entwickelt. Auf Basis einer vorzugsweise technischen Vorbildung wird den teilnehmenden Personen eine Weiterbildungsmöglichkeit im betriebswirtschaftlichen Bereich angeboten, die sie qualifiziert, in Unternehmen weitere Aufgabenbereiche (z. B. im Projektmanagement) zu übernehmen.	<a href="http://t1p.de/zertflex">http://t1p.de/zertflex</a>
Gestaltung der Durchlässigkeit von Studium und Berufsbildung durch Digitalisierung	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	keine	noch nicht bekannt		Ziel ist die Entwicklung eines systematischen Übergangs von der beruflichen Weiterbildung in das Hochschulstudium. Beispielhaft herangezogen werden hierfür die Weiterbildung „staatlich geprüfter Betriebswirt/staatlich geprüfte Betriebswirtin“ der Berufsbildenden Schulen Oldenburg/Wechloy und Aurich sowie der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang „Business Administration für mittelständische Unternehmen“ der Universität Oldenburg. Das Projekt beinhaltet die Weiterentwicklung eines Blended-Beratungsformats sowie die Weiterentwicklung des Blended Learning-Studienmodells und die Entwicklung eines Online-Studienformats.	

Projektname (alphabetisch)	Antragsteller /-in	Kooperationspartner /-in	Förderzeitraum		Kurzbeschreibung	Web
HEL.PING = Hochschule Emden/Leer für Praktikerinnen und Praktiker in Ingenieurberufen	Hochschule Emden/Leer	keine	15.08.2017 – 14.08.2019		Interessierte mit und ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung bekommen die Möglichkeit, Online-Weiterbildungskurse berufsbegleitend zu besuchen. Die Kurse werden durch Präsenzzeiten an der Hochschule ergänzt. Durch das Weiterbildungsangebot können die Teilnehmenden Fachwissen auf Hochschulniveau erlangen und dieses gezielt in ihrem Arbeitsalltag anwenden. Das Angebot wird aus den Online-Studiengängen Wirtschafts- und Medieninformatik zusammengestellt und richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker in Ingenieurberufen.	<a href="http://t1p.de/helping">http://t1p.de/helping</a>
Hochschule ohne Hemmungen – die Audio-Uni	Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	keine	noch nicht bekannt		Im Rahmen des Projektes werden zwei Module entwickelt, die aus jeweils zehn bis 15 Podcasts bestehen. Das Audioangebot wird durch Lehr-Lern-Materialien ergänzt, die online zur Verfügung gestellt werden. Jedes Modul kann nach erfolgreicher Prüfung mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Außerdem wird ein Curriculum für einen Weiterbildungsstudiengang „Onlinemarketing“ entwickelt. Die im Projekt entwickelten zwei Module können separat (als Zertifikat) studiert oder als Teil des Studienganges betrachtet werden. Perspektivisch soll der Studiengang vollständig als digitales Angebot umgesetzt werden.	
Inklusiv von Anfang an – Berufsbegleitende Zertifikatsweiterbildung für (angehende) Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen	Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V.	Hochschule Emden/Leer	01.09.2016 – 31.08.2018		Zentraler Ansatz des Projektes ist die Weiterentwicklung und Erprobung einer berufsbegleitenden Zertifikatsweiterbildung für (angehende) Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen. Der inhaltliche Fokus richtet sich, vor dem Hintergrund der UN_Behindertenrechtskonvention sowie der bundesweiten Zielsetzung zur Umsetzung von Inklusion, auf die Themen Leitung und Inklusion. (Angehende) Führungskräfte in Kindertageseinrichtungen werden für die Umsetzung von Inklusion in der Einrichtung sowie für ihre Tätigkeit als Leitung qualifiziert. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Studiengang „Inklusive Frühpädagogik“ der Hochschule Emden/Leer.	<a href="http://t1p.de/inklusiv">http://t1p.de/inklusiv</a>
Lüneburger Bildungslotse	Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB)	ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Mitte gGmbH	noch nicht bekannt		Mit dem „Lüneburger Bildungslotse“ werden die im Projekt „Netzwerk Hochschulbrücke“ entwickelten Bildungsketten digital aufbereitet und auf einer Internetplattform zur Verfügung gestellt. Grundlage ist die Vernetzung von Bildungsakteurinnen und -akteuren in der Region. Um Studieninteressierten den Weg in ein Studium zu erleichtern und Optionen für die berufliche (Weiter-) Entwicklung aufzuzeigen, wird die Plattform um ein Tool zur Kompetenzfeststellung ergänzt und um das Angebot der persönlichen Beratung erweitert. Ziel des Projektes ist es, Transparenz im regionalen Weiterbildungsangebot herzustellen.	
Master of German-Chinese Leadership and Technology	Technische Universität Clausthal	keine	01.01.2017 – 31.12.2018		Die beiden Hauptzielgruppen des geplanten Weiterbildungsprogramms sind (angehende) Führungskräfte, insbesondere mit akademischen Abschlüssen, aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften aber auch den Wirtschaftswissenschaften in China und Deutschland. Ihnen sollen Führungskompetenzen sowie interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden. Darüber hinaus wird eine Aktualisierung der Fachkompetenz ermöglicht. Zur Wahl stehen dabei die vier Forschungsrichtungen der TU Clausthal: Nachhaltige Energiesysteme, Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz, Neuartige Materialien und Prozesse sowie Offene Cyberphysische Systeme und Simulation.	<a href="http://t1p.de/german-chinese">http://t1p.de/german-chinese</a>

Projektname (alphabetisch)	Antragsteller /-in	Kooperationspartner /-in	Förderzeitraum		Kurzbeschreibung	Web
NeSt – Network for studying Health and Care	Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst – HAWK – Hildesheim/ Holzminde/Göttingen	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V. (LEB), Regionalbüro Südniedersachsen	15.02.2017 – 14.02.2019		Das Projekt „NeSt“ unterstützt Geflüchtete und Personen mit Zuwanderungsbiographien auf dem Weg zu gesundheitsbezogenen Studiengängen durch zielgruppenorientierte Informations- bzw. Beratungsangebote sowie durch die Vernetzung vorhandener Qualifizierungs- und Beratungsangebote in der Region Südniedersachsen. Dadurch werden Perspektiven in der Region entwickelt, die an vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen anknüpfen. Ebenso wird Fachwissen an die Region gebunden und eine hochwertige Gesundheitsversorgung unterstützt.	<a href="http://t1p.de/nest">http://t1p.de/nest</a>
Netzwerk Hochschulbrücke Lüneburg – Passgenaue Begleitung von Berufstätigen in das Hochschulstudium durch Bildungsketten	Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB)	ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Mitte gGmbH	01.09.2016 – 31.08.2018		Mit dem Projekt soll eine Vernetzungsstruktur im Raum Lüneburg etabliert werden, die auf Basis bestehender Beratungs- und Weiterbildungsangebote Bildungsketten entwickelt und berufserfahrenen Studieninteressierten den Weg ins Studium erleichtert. Elemente innerhalb der Bildungsketten sind die Identifikation und Beseitigung möglicher Studienhindernisse, die individuelle Kompetenzbilanzierung und Potenzialanalyse, die Begleitung und Beratung der Studienentscheidung, die Identifikation von Lernzielen, studienvorbereitende Fortbildungen sowie die Begleitung des Studieneinstiegs.	<a href="http://t1p.de/hochschulbruecke">http://t1p.de/hochschulbruecke</a>
Orientierung im Harz mit Nachhaltigkeit (OHN)	Mariaspring – Ländliche Heimvolkshochschule e. V.	TU Clausthal, Internationales Zentrum Clausthal (IZC)	01.01.2017 – 31.12.2017		„Orientierung im Harz mit Nachhaltigkeit“ richtet sich an aus dem Ausland stammende potenzielle Studierende. Die Ansprache erfolgt bereits in den Deutschsprachkursen. Ziel ist die frühzeitige Integration in die Hochschule und die Region. Erreicht wird dies über die Gründung eines Mentoringprogrammes und die Entwicklung eines Seminarangebotes. Die Seminargruppe wird sich sowohl aus deutschen Studierenden als auch ausländischen Teilnehmenden zusammensetzen. Schwerpunkte liegen auf den Themen Gesellschaft und Politik in Deutschland sowie auf der Förderung interkultureller Kompetenz.	<a href="http://t1p.de/harz">http://t1p.de/harz</a>
Perspektiven in Sozialen Berufen (PerSo) – Zertifikatsstudiengang für Mentoring im sozialen Beruf	Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH Volkshochschule REGION Lüneburg	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e. V.	01.08.2016 – 31.07.2018		Im Projekt „Perspektiven in Sozialen Berufen – Zertifikatsstudiengang für Mentoring im sozialen Beruf“ wird eine berufsbegleitende Weiterbildung entwickelt. In drei Modulen, die sich über 1,5 Jahre erstrecken, werden die Teilnehmenden qualifiziert, Auszubildende/Studentinnen und Studenten, die den praktischen Teil ihrer Ausbildung in der jeweiligen Einrichtung absolvieren, pädagogisch und didaktisch anzuleiten bzw. als Mentorin/Mentor zu begleiten. Ziel ist eine Verbesserung der Qualität der Arbeit sowie der Ausbildung. Es wird angestrebt, die Weiterbildung mit 15 ECTS auf ein entsprechendes Studium anrechnen lassen zu können.	<a href="http://t1p.de/perso-mentoring">http://t1p.de/perso-mentoring</a>
PLARnet: Einrichtung eines zentralen PLAR-Services	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	keine	01.10.2016 – 30.09.2018		Zur Beratung von Studieninteressierten und Studierenden, die ihre außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen anrechnen lassen möchten, soll mit den Bildungsberatungsstellen der Region an der Universität Oldenburg ein „Prior Learning Assessment and Recognition Service“ (PLAR-Service) eingerichtet werden. Zu seinen Aufgaben gehört bspw. die Erfassung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen sowie die Unterstützung der Studierenden bei der Beschaffung entsprechender Nachweise. Studienabbrechenden hilft der Service, ihre in der Hochschule erbrachten Leistungen für Unternehmen verständlich darzustellen.	<a href="http://t1p.de/plarnet">http://t1p.de/plarnet</a>

Projektname (alphabetisch)	Antragsteller /-in	Kooperationspartner /-in	Förderzeitraum		Kurzbeschreibung	Web
Psychologische Basis-kompetenzen für professionelles Handeln in sozialen Berufen – ein innovatives Bildungsangebot zur Öffnung von Hochschulen	Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e. V.	Universität Vechta; Ludwig-Windthorst-Haus e. V.	noch nicht bekannt		Bei dem Projekt „Psychologische Basiskompetenzen für professionelles Handeln in sozialen Berufen“ handelt es sich um eine berufsbegleitende Weiterbildung. Als Blended Learning-Projekt verknüpft sie digital gestützte virtuelle Phasen mit Präsenzseminaren. So wird eine berufsbegleitende, bedarfsgerechte Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss im Themenbereich der pädagogischen Psychologie für berufserfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pädagogischer, sozialer und pflegerischer Berufe realisiert, die zugleich Elemente zur Vorbereitung auf ein mögliches Hochschulstudium beinhaltet.	
Qualifizierungsangebot Pflege- und Versorgungsorganisation (PVO)	Stiftung Universität Hildesheim	keine	noch nicht bekannt		Das modularisierte Angebot „Pflege- und Versorgungsorganisation“ (PVO) soll Pflegekräften eine berufs- und familienbegleitende Zusatzqualifizierung ermöglichen. Die erworbenen ECTS-Punkte sollen bei Aufnahme eines Bachelor-Studiums anrechnungsfähig sein. Neben der Präsenzlehre werden digitale Angebote zur Verfügung stehen. Um das kooperative und forschende Lernen zu fördern, ist die Interaktion der PVO-Jahrgänge untereinander sowie mit Mitgliedern des Instituts für Sozial- und Organisationspädagogik geplant. Ziel ist es, Ressourcen für komplexe Pflege-Herausforderungen kennen, organisieren und koordinieren zu lernen.	
Studieninformationsportal der Universität Hildesheim (SIP)	Stiftung Universität Hildesheim	keine	noch nicht bekannt		Das Studieninformationsportal der Universität Hildesheim (SIP) dient nicht-traditionellen Studieninteressierten zum Abgleich der eigenen fachspezifischen Interessen mit den Anforderungen des Studiums. Ziel ist, eine realistische Vorstellung von Studieninhalt, -ablauf und -aufwand zu vermitteln, somit Studienabbrüche zu verhindern und für die Aufnahme eines Studiums zu sensibilisieren. Zudem wird das Portal Zugangsvoraussetzungen und Unterstützungsangebote transparent darstellen und den Bewerbungsprozess erleichtern. Der Aufbau eines Netzwerkes mit anderen Bildungseinrichtungen trägt zur zielgruppengerechten Gestaltung und Nutzung bei.	
ToPntS = Ein Trainings-Programm für nicht-traditionell Studierende	Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	keine	15.08.2017 – 14.08.2019		Ziel des Projektes ist es, ein Coaching-Programm für nicht-traditionelle Zielgruppen an der Fakultät Gesundheitswesen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften zu entwickeln und zu erproben. Das Coaching-Programm soll vor Weiterbildungs- und Studienaufnahme angeboten werden und an der Stärkung bzw. Förderung der Potenziale der nicht-traditionellen Zielgruppe ansetzen. Darüber hinaus soll der Zielgruppe der Erwerb von Schlüsselkompetenzen, insbesondere der Selbstkompetenzen, ermöglicht werden, um Barrieren für die Aufnahme eines Studiums abzubauen und den Studienerfolg zu begünstigen.	<a href="http://t1p.de/topnts">http://t1p.de/topnts</a>
Vernetzung der Anerkennungsberatung für ein Hochschulstudium	Stiftung Universität Hildesheim	Volkshochschule Hildesheim	01.04.2017 – 31.03.2019		Die Stiftung Universität Hildesheim möchte die Aufbau- und Entwicklungsarbeit zur Vernetzung der Anerkennungsberatung mit der Studienberatung im Raum Leine-Weser leisten. Durch die vernetzte Beratung sollen Menschen mit im Ausland erworbenen akademischen Qualifikationen schneller und zielgerichteter zu einem in Deutschland anerkannten Hochschulabschluss geführt werden, mit dem Ziel einer ausbildungsadäquaten beruflichen Integration. Es soll gewährleistet werden, dass die Beratungsleistungen besser aufeinander abgestimmt, Widersprüche vermieden und institutionenübergreifende Verfahren etabliert werden können.	<a href="http://t1p.de/aner kennungsberatung">http://t1p.de/ aner kennungsberatung</a>

Projektname (alphabetisch)	Antragsteller /-in	Kooperationspartner /-in	Förderzeitraum		Kurzbeschreibung	Web
Wegbereiter – Perspektiven trotz Studienabbruch	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig	Technische Universität Clausthal; Hochschule für Bildende Künste (HBK); Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	01.08.2016 – 31.07.2018		Mit dem Projekt „Wegbereiter – Perspektiven trotz Studienabbruch“ wird eine koordinierende Netzwerkstelle installiert und erprobt. Zielgruppe sind (potenzielle) Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher der Hochschulen HBK Braunschweig, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, TU Braunschweig und TU Clausthal. Die Netzwerkstelle soll die bestehenden Studien- und Bildungsberatungsangebote in der Region Braunschweig vernetzen und ergänzen. Gleichzeitig bietet sie eine neutrale Erst-/Orientierungsberatung. Hier werden das jeweilige Anliegen geklärt und alternative Bildungswege in der Region aufgezeigt.	<a href="http://t1p.de/wegbereiter">http://t1p.de/wegbereiter</a>
Zertifikat Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (Zert EB/WB)	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	keine	noch nicht bekannt		Ziel des „Zertifikats Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ ist es, Tätigen in der Weiterbildung/Erwachsenenbildung berufsbegleitend eine wissenschaftliche Weiterbildung zu ermöglichen, die zur Qualifizierung im Tätigkeitsfeld beiträgt und anrechenbar auf ein erwachsenenpädagogisches (Master-)Studium ist. Sie soll 30 ECTS umfassen. Der Abschluss ergänzt die meist fachliche akademische Qualifikation des Personals. Es soll ein berufsrelevanter Kompetenzaufbau erfolgen und professionelles Handeln gestützt werden. Das Konzept setzt auf Präsenzseminare, eLearning-Einheiten und studienbegleitende Beratung.	

Ihre Notizen		Ihre Notizen

Ihre Ansprechpartnerinnen für die Richtlinie „Öffnung von Hochschulen“

**Monika Hartmann-Bischoff**

**Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH**

Kurt-Schumacher-Straße 29

30159 Hannover

Telefon: 0511 36 73 94 13

E-Mail: [monika.hartmann-bischoff@servicestelle-ohn.de](mailto:monika.hartmann-bischoff@servicestelle-ohn.de)

[www.offene-hochschule-niedersachsen.de](http://www.offene-hochschule-niedersachsen.de)

**Ines Amtsberg**

**NBank – Investitions- und Förderbank Niedersachsen**

Günther-Wagner-Allee 12-16

30177 Hannover

Telefon: 0511 300 31 832

E-Mail: [ines.amtsberg@nbank.de](mailto:ines.amtsberg@nbank.de)

[www.nbank.de](http://www.nbank.de)